

Wiesbadener Tagblatt.

No 46.

Samstag den 23. Februar 1867

Das Steuerwesen pro 1867 betr.

Sobald die achttägige Reclamationsfrist nach Offenlage der 1867r Gewerbesteuerkataster abgelaufen ist, haben die Herren Bürgermeister die Gewerbesteuerkataster nochmals hierher vorzulegen. Einige der Herren Bürgermeister stehen noch mit Vorlage der Steuerhebelisten zurück und erwarte ich **umgehend** deren Vorlage, damit die Festsetzung erfolgen kann.

Wiesbaden, den 21. Februar 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

An die Herren Bürgermeister der
Landgemeinden des Amtsbezirks.

Schlosser Johann Wilhelm Conrad Barth von hier will mit Familie nach Amerika auswandern.

Wiesbaden, den 20. Februar 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.
Rath.

Bekanntmachung.

Montag den 4. März l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Buchdrucker-Besitzer Adolph Stein von hier, als verwaltender Vormund der minderjährigen Kinder zweiter Ehe des Sattlers Philipp Menges dahier die diesen Letzteren zustehende, in der Mauergasse zwischen Fräulein Wilhelmine Magdeburg und Herrn Adolph Stein belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem zweistöckigen Hintergebäude, einem zweistöckigen Seitenbau und Hofraum in dem Rathhause dahier mit obervormundschaftlichem Consens freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 19. Februar 1867.

Königl. Landoberschultheiseret.
S n e l l.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Heinrich Kriesfelder zu Mosbach ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 26. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 28. Januar 1867.

Königliches Justiz-Amt.
F a ß b e n d e r.

Fruchtversteigerung.

Montag den 25. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr kommen bei unterzeichneter Stelle

150 Malter Korn und

50 " " Weizen

zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 25. Januar 1867.

Königliche Receptur.
Reichmann. 380

Bekanntmachung.

Montag den 25. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Geisheck 1r Theil:

90 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 2248 Cbß.,

1 Kasten eichenes Scheitholz,

14 $\frac{1}{4}$ " " Prügelholz,

4 " " buchenes

2177 Stück eichene Wellen und

35 $\frac{3}{4}$ Karm Leseholz

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 16. Februar 1867.

Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Acciseamthofe dahier

circa 15 Centner grüne und

6 " " weiße Glasscherben, sowie

2 " " Knochen

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1867.

Der Bürgermeister

Fischer.

Große Mobilien-Versteigerung.

Freitag den 1. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen in dem Gasthause zum Landsberg, Häfnergasse No. 6, wegen Geschäftsaufgabe allerlei Mobilien, bestehend hauptsächlich in kassabaumten Möbeln aller Art, 16 vollständigen Betten, mehreren Wand- und Standuhren, einem schönen Büffet, einem Anzehtisch, vielem Weißzeug, einer Sammlung Delgemälden, Christoffle- und Porzellan- und Glas-Sachen und vielen anderen Wirthschafts-Geräthen und sonstigen Gegenständen, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

3072 Coulin.

Holzversteigerung.

Montag den 25. Februar l. J. Morgens um 10 Uhr werden im Schliersteiner Gemeindewald, Distrikt Hämmerleisen 3. a. und 4. a.:

27 $\frac{1}{2}$ Kasten kiefernes Prügelholz,

1700 Stück kieferne Gerüstbölzer von 4300 Cbß.,

2900 " " Pländerwellen und

1 Holzhauerhütte

an Ort und Stelle versteigert.

Schlierstein, den 16. Februar 1867.

Der Bürgermeister.

48 Dreßler.

Holzversteigerung.

Montag den 25. Februar l. J. Morgens 10 Uhr kommen in dem Dotzheimer Gemeindewald, Distrikt Hüttenhaag:

260 Stück birkenne Gerüstbölzer,

12 Kasten gemischtes Holz,

3300 Stück gemischte Wellen

zur Versteigerung.

Dotzheim, den 17. Februar 1867.

Der Bürgermeister.

99 Wintermeyer.

088

Bekanntmachung.

Zufolge justizamtlichen Auftrags werden die zur Concursmasse des Croupiers H. Götthaler gehörigen Mobilien Montag den 25. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Cridars, Taunusstraße No. 9, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Februar 1867.

Der Gerichtsvollzieher.

3019

Viebricher.

N o t i z e n.

Heute Samstag den 23. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Lenzhahner Gemeindewald, Distrikten Hohewald a. und Buchwald 3. Thl. (S. Tgl. 45.)

Versteigerung der Peters-Alue,

Rheininsel, zwischen Castel und Mainz liegend.

Dienstag den 26. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Heinrich Genth, den ihm gehörigen Theil, welcher aus circa 50 Morgen vorzügliches Land und den darauf befindlichen Wohn- und Deconomiegebäuden besteht unter den günstigsten Bedingungen zu Mainz in der Amtsstube des unterzeichneten Notars, große Bleichstraße 24, freiwillig versteigern.

Dr. Klanbrecht,

2326

Großherzoglich Hessischer Notar.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag der hiesigen isr. Gemeinde für das Jahr 1867 liegt von heute an 8 Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten bei dem Vorstands-Mitgliede Herrn Joseph Wolf dahier offen.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

149

Marcus Berle.



Lilionesse, vorzüglichstes Hautreinigungsmittel,
 $\frac{1}{2}$ Flacon 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ Flacon 15 Sgr.

Bartpomade, sicheres Mittel zur Erzeugung des
Bartens, per Dose 1 Thlr.

Chinesisches Haarfärbemittel, per Fla-
con 25 Sgr.

Orientalischer Extract, Enthaarungsmittel, per Flacon
25 Sgr.

Ezitermin, erzeugt und befördert den Haarwuchs, per Flacon
1 Thlr. 15 Sgr.,

aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin ächt bei

Friedr. Derwin,

1333

vormals G. L. Neuendorf, Kranzplatz No. 6.

Strohüte

zum Waschen und Faconniren, senden wir während der Saison jede Woche ab und können für schöne Wasche und elegante Facon garantiren.

3044

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Ein zweiräderiger Stoflarrn wird zu kaufen gesucht Emserstraße 33. 2961

Männergesangsverein „Union“.

Morgen Sonntag den 24. Februar Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung mit darauf folgendem **Tanz**
in den festlich geschmückten Räumlichkeiten des Herrn Jakob Becker
„zur schönen Aussicht“.

Karten für Herrn à 30 fr. sind zu haben bei Herrn Buchbinder Louis
Häuser, Oberwebergasse, im Vereinslocal Stadt Frankfurt, sowie Abends an
der Kasse.

Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand. 294

Synagogen-Gesangsverein.

Heute Samstag den 23. Februar:

Musikalische Abendunterhaltung mit Ball
im Saalbau Schirmer.

Anfang 7½ Uhr. 319

Generalversammlung der Rindvieh-Versiche-
rungs-Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden

nächsten Samstag den 23. d. Mts. Abends 7½ Uhr im Gasthause „zum
rothen Mann“ dahier.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht und Rechnungsablage pro 1866.
2) Ergänzungswahl des Vorstandes.

Wiesbaden, den 19. Februar 1867. Der Vorstand. 2791

Die für die Ausstellung der Nassauischen Weine zu Paris angefertigte
Etagère steht in der Thorfahrt des Hauses des Herrn Schreinermeisters G a b
für zwei Tage zur Einsicht bereit.

Wiesbaden, den 23. Februar 1867.

3070 Die Local-Commission für die Pariser Ausstellung.

„Neue Mittelrheinische Zeitung.“

Bestellungen für den Monat März zu 40 fr. nimmt
entgegen

Die Expedition,

3074 Kirchgasse 20 (Waltherscher Hof).

Hôtel Giess.

Heute Abend von 6 Uhr an

Dresdener Waldschlößchen-,

Münchener und

Mainzer Morik-Bier im Glas.

3062

Warnung!

Dem mir unbekannten Schmeichler (oder der Schmeichlerin), welcher (oder
welche) meine Frau bei meiner Mutter zu verleumden suchte, zur Notiz. sich
fernerhin von ähnlichen solcher Streiche zu enthalten, denn wenn ich diese Person
entdecke, werde ich sie zum Beweis ihrer Aussagen gerichtlich auffordern lassen.

3067

Ad. Blum.

Turn-Verein.

Samstag den 23. Februar Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung zum Besten des Lang-Denkmales im Schwalbacher-Hofe.

Programm.

- | | |
|---|--|
| 1) Musikstück. | 7) Soloquartett „der feine Wilhelm“
von Kunze. |
| 2) Begrüßung. | 8) Uebungen am Pferd. |
| 3) Meditation für Violine, Klavier
und Harmonium von Gounod. | 9) Marsch- und Trink-Chor von
Storch. |
| 4) Gruppierungen. | 10) Komische Couplets. |
| 5) Arie und Chor aus „der Zauber-
flöte“ von Mozart. | 11) Die Helden des Dorfes. |
| 6) Fechtübungen. | 12) Scene aus „Ein Sommernachts-
traum“ von Shakespeare in
3 Abtheilungen. |

BALL.

Eintrittsgeld für Mitglieder 30 fr., für Damen 18 fr. und für Nicht-
mitglieder 48 fr.

Karten sind zu haben bei den Herren E. H. Reisenberg, E. v. Bon-
horst und W. Berghof und Abends an der Kasse.

Der Vorstand. 351

Samstag den 2. März

Abends 8 Uhr

findet mein

Grosser Maskenball

im

Saalbau Schirmer

statt. Die geehrten Herrschaften, die sich daran zu betheiligen wünschen, sind
freundlichst gebeten, die Einlasskarten baldmöglichst bei mir abzuholen, da der
Eintritt in den Saal nur gegen Vorzeigung der betreffenden Karte gestattet ist
und eine Kasse am Eingang des Saales nicht vorhanden ist. Jede Maske
erhält beim Eintritt eine Contre-Marke, welche nöthigenfalls den mit einem
Abzeichen versehenen Ballkommissären vorzuzeigen ist.

Um Mitternacht wird demaskirt, bis dahin Maskenfreiheit.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

2911

Otto Dornewass, Goldgasse 8.

Masken

empfiehlt

in Seide, Sammt, Wachs, Gaze und Papier, ferner Gold-
und Silberborden, Spitzen, Fransen, Spitzen, Flitter etc.

Louis Krempel, Langgasse 6. 2025

Ein vierstziger Wagen mit Glasverdeck steht zu verkaufen. N. Exp. 2946

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von M. Antsch befindet sich Rentengasse 4 im heil. Geist in Mainz. 279

Eine Bettstelle von Nußbaumholz und eine Sprungfedermatratze, eine Koffhaarmatratze mit Keil, ein Plumeau und ein Kissen, ein Gestell, eichenholzlackirt, für in einen Laden passend, alles im besten Zustande, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen; dasselbst ist ein Tafelclavier auf 1. März oder 1. April zu vermietthen. Näheres Expedition. 1974

Wois für Damen!

Frühjahrs- & Sommermäntel

sind soeben in großer Auswahl eingetroffen und empfehle Tuch- Paletots schon von 6 fl. an bis zu den feinsten in Tuch und Seide, ferner eine große Parthie

Frühjahrs-Jacken

in Tuch von 3 fl. 30 kr. an, sowie in schwarzem Damentuch von 4 fl. an.

2825

Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Pariser Netze (Invisibles) und Nouveautés in Gürtel

angekommen bei

Gg. Wallenfels. 2984

Strohhut-Wäsche.

In acht Tagen wird die erste Sendung Strohhüte zum Waschen, Färbemiren und Färben nach der Fabrik versandt werden.

Verehrliche Kunden mache hiermit ergebenst aufmerksam, die Hüte nicht zu spät einschicken zu wollen, damit dieselben für die Saison zeitig wieder zurück sein können.

2703

Pauline Putz, Langgasse 18.

Großfrüchtige Stachelbeeren und Johannissträuben, hochstämmige sowie Strauchrosen, gute großfrüchtige Himbeeren, wilde Reben, vorzügliche Weintrauben, Ziergesträuch, hochstämmige Apfel- und Birnbäume, Staudengewächse, sind zu haben Röderstraße 4.

J. G. Hofmeyer, Gärtner. 2691

Ein Bauplatz mit prachtvoller Aussicht, in der Nähe der Cur-Anlagen mit Bauconcession und fertigen Fundamenten, für ein mittelgroßes Landhaus ist zu dem kostenden Preis ohne Vergütung für die ausgeführten Arbeiten abzugeben. Näheres Expedition. 2399

Eine sehr schöne große Damen-Garderobe, Mahagoniholz, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 2279

Decimal-Waagen.

Tragkraft	1	2	3	4	5	6	8	10	Centner
Preis	12 ³ / ₄	16 ¹ / ₂	20	23	26 ¹ / ₂	30	32	35	Gulden

vorrätig in der Maschinenwerkstätte von
1177 **Carl Schmidt**, Friedrichstraße 30.

Aerztlich empfohlen. Chemisch untersucht. Durch zahlreiche Consumenten erprobt.

Dem Gesunden heilsam — dem Kranken heilkräftig.

In dem Zusammenfallen dieser beiden Eigenschaften des Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs liegt der schlagende Beweis, daß derselbe keine Arznei, sondern etwas Anderes und Besseres ist, als eine Arznei. Denn eine solche ist nur für die Heilung von Kranken dienlich, den Gesunden nicht. Der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur*) aber ist ein von Gesunden und Kranken gleich sehr geschätztes Genusmittel. Das nachstehende Attest bezeugt seine erfreulichen Wirkungen.

Euer Wohlgeboren

bitte ich ergebenst wieder um umgehende Zusendung von drei großen Flaschen Ihres mir so wohlthuenenden Kräuter-Liqueurs, gegen Post-Nachnahme, wie bei der letzten Sendung. Früher entnahm ich meinen Bedarf immer bei Herrn Kaufmann Wieser hier, derselbe hat hier ein Depôt, doch geht demselben seit längerer Zeit dieser Artikel öfters aus, und wird dadurch der mir so wohlthuenende Gebrauch öfters unterbrochen. Hochachtungsvoll zeichnet sich ganz ergebenst Zeig, den 15. Januar 1866.

von Wolfersdorf.

*) Dieser Liqueur ist allein ächt zu haben in:
Wiesbaden bei **A. Vietor**, bei **W. Vietor** und bei **A. Thilo**,
sowie in allen Orten von Nassau. 189

Hämorrhoidal-, Unterleibs- & Magenbeschwerden!

Kleider-Garnituren, das Neueste in größter Auswahl, sowie Knöpfe, Perlen, Sammt und Taftbänder, Viken im Stück äußerst billig bei

2984

Gg. Wallenfels.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß das Waschen und Jaconniren der Strohhüte nach der neuesten Mode mit Anfang März beginnt. Hochachtungsvoll

2839

J. Weigle jun., Hutmacher, H. Burgstraße 1.

Ruhrer Ofen- und Schmiedefohlen

können zu billigen Preisen vom Schiff bezogen werden bei

3001

Aug. Dorst.

Frische Böhmishe Rebhühner per Stück 36 fr.,
junge diesjährige Gähnen, frischer Kopfsalat.

2696

Häfner, Marktstraße 12.

Ein fast neues zweischläfiges Oberbett mit 2 Kissen nebst Pfuhl ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 2976

Moritzstraße 9 sind Äpfel zu verkaufen. 3038

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das
der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10—12 und Nach-
mittags von 2—5 Uhr.

Königliche Schauspiele.
Heute Samstag: (Neu einstudirt:) Die
Braut von Messina, oder: Die feind-
lichen Brüder. Trauerspiel mit Chö-
ren in 4 Akten von Fr. v. Schiller.

Morgen Sonntag: (Neu einstudirt:)
Oberon, König der Elfen. Roman-
tische Feenoper mit Ballet in 3 Akten.
Nach dem englischen Originale von F.
N. Blanché, übersetzt von Th. Dell.
Musik von C. W. von Weber.

Heute Samstag den 23. Februar.
Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft
der Gemeinde Wiesbaden.

Abends 7 1/2 Uhr: Generalversammlung im
Gasthause „zum rothen Mann“.

Synagogen-Gesangsverein.
Abends 7 1/2 Uhr: Musikalische Abend-
unterhaltung, im Saalbau Schirmer,
Turnverein.

Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung zum
Festen des Lang-Denkmal, im Schwal-
bacher-Hof.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Morgen Sonntag den 24. Februar.
Arbeiter-Bildungsverein.

Morgens 8 1/2 Uhr: Zeichnen.
„ 10 „ Französischer Unterricht.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert der Wies-
badener Cur-Capelle, im Saalbau
Schirmer.

Männergesangsverein Union.
Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung im
Saale „zur schönen Aussicht“.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰, 11¹⁰, 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵, Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
6⁴⁰, 9¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵, Brief- u. Nachm. 2⁴⁰, Brief- u.

Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰, Fahrpost.
Morg. 11¹⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁴ } Briefpost.

Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 9 } Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais).

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.
Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.
Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3³⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln etc. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 7⁴⁵, 10, 11²⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5²⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 21. Februar.

Pistolen	9 fl. 43	— 45	fr.	Amsterdam 101 B
Doll. 10 fl.-Stücke	9 „ 48	— 50	„	Berlin 104 1/2, 105 B
20 Frcs.-Stücke	9 „ 27	— 28	„	Cöln 105 B.
Russ. Impériaux	9 „ 44	— 46	„	Hamburg 88 1/2 G.
Preuss. Friedr. d'or	9 „ 56	— 57	„	Leipzig 105 B. 104 1/2 G.
Dukaten	5 „ 33	— 35	„	London 119 1/2 B.
Engl. Sovereigns	11 „ 49	— 53	„	Paris 94 1/2 B.
Preuss. Cassenscheine	1 „ 44 1/8	— 45 1/8	„	Wien 93 B. 92 3/4 G.
Dollars in Gold	2 „ 27	— 28	„	Disconto 3 1/2 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 46.) 23. Februar 1867

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 16. Januar 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coulin und des Herrn Vorstehers Deffner.

86-99. Erledigung verschiedener Mobilierversicherungen.

100. Zu dem Gesuche der Fabrikanten Flocker und Junge dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Aufstellung einer Locomobile in ihrem Fabrikgebäude soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion und Königl. Wegbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

101. Zu dem Gesuche des Wagners Philipp Brand von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer Abtrittsgrube in seiner in der Friedrichstraße No. 28 belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

102. Zu dem Gesuche der Buchdruckereibesitzer Philipp Müller & Comp. dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Aufstellung eines gebrauchten Dampfkessels in dem Seitenbaue der Walther'schen Hofraithe in der Kirchgasse soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter den von Königl. Wegbauinspektion noch zu stellenden Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

103. Zu dem Gesuche des Schlossers H. Fausel und des Kaufmanns J. Strassburger von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung von Hintergebäuden in ihrer am Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

104. Zu dem Gesuche des Zimmermeisters Philipp Seußberger von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohngebäude und einer Holzremise, sowie zum Graben eines Brunnens auf seinem zunächst der Frankfurterstraße belegenen Grundeigenthum soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Gewässers aus seinen Gebäuden auf eigene Kosten zu sorgen habe, von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

Zu den Gesuchen:

105. des Landwirths Friedr. Aug. Kadesch dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Erkers an seinem in der Morizstraße Nr. 6 belegenen Wohnhause,

106. desselben um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer Abtrittsgrube in seiner in der Morizstraße No. 6 belegenen Hofraithe, und

107. des Schaumweinfabrikanten Söhle in zu Schierstein um Ertheilung der Erlaubniß zur baulichen Veränderung eines Treppenhauses in seinem am Ecke der Nicolas- und Adelheidstraße belegenen Wohnhause

soß berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

108. Auf Schreiben der Königl. Oberförsterei Platte vom 11. I. Mts., den Zustand des von der Leichtweishöhle durch den Neroberg nach der Stadt führenden Weges betr., wird beschlossen zu erwidern: daß der Gemeinderath schon im Herbst v. J. beschlossen habe, den fraglichen Weg erbreitern, planiren und chaussiren zu lassen, der Gemeinderath aber eine Richtung des Weges nach den Wiesen hin im Hinblick auf die Curindustrie, welche schattige Promenaden und Fahrwege als nothwendige Anlagen erscheinen lasse, für unzulässig halte und eine Wegnahme von Bäumen nur da zugeben könne, wo dies zur Erbreiterung des Weges unumgänglich nothwendig sei.

109. Auf Schreiben des Spritzenfabrikanten Kurz in Stuttgart vom 14. I. M., die Lieferung einer Patent-Saugfeuerspritze für die hiesige Feuerwehr betr., wird beschlossen: zu erwidern, daß der Gemeinderath mit seinem Vorschlage, den Ausstrich der Spritze betr., sowie damit einverstanden sei, daß das hiesige Stadtwappen auf derselben angebracht werde.

112. Auf die von dem Feldgerichte zur geeigneten Berücksichtigung und Verfügung anher mitgetheilten Anträge des Herrn Feldgerichtschöffen J. Schmidt, dahin gehend, daß:

1) zur Vermeidung von Beschädigungen der Wiesen im Ankamm durch Fußpfade auf Kosten der Stadtgemeinde vor der Dörr'schen Wiese an geeignetem Orte eine Warnungstafel aufgestellt werde;

2) an der Stelle, an welcher der vom Dohheimerweg nach der Wellrigmühle führende Weg einen stumpfen Winkel bildet, an den s. g. drei Weiden, zur Vermeidung der Ansammlung von Wasser ein Röhren-canal angelegt werde,

3) der auf dem alten Mainzerweg, Distrikt Bain, schon wochenlang lagernde Schutt, dem die Fuhrwerke ausweichen und hierdurch die angrenzenden Parzellen beschädigen müssen, vertheilt werde und

4) der zweite, vom Schiersteinerweg links abgehende, zwischen den Parzellen des Aug. Momberger und Andreas Daniel Himmel belegene, dicht mit Schutt und Erdhäufen bedeckte Feldweg durch städtische Tagelöhner möglichst bald wieder in einen fahrbaren Zustand gebracht werde, wird beschlossen: diese Anträge dem Hrn. Stadtbaumeister Fach zur Erledigung event. zur Berichterstattung hinzuweisen.

114. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht auf das Recursgesuch des Färbers August Herrmann von hier, die Auflage des Zumauerns eines auf seinem Hofe nach dem Trudenbache bestehenden Zugangs betr.:

„Da nach Rescript Königl. Regierung vom 6. Nov. 1866 ad Num Reg. 36,528 auch die Unterhaltung des Trudenbachs, soweit derselbe an der Emserstraße in den Chausseezug fällt, Obliegenheit der Stadtgemeinde ist und der fragliche Zugang zu diesem Bache ganz in dem Eigenthum des Gesuchstellers liegt, so tragen wir darauf an, daß von der Auflage der Zumauerung dieses Zugangs abgesehen werden möge, und daß ferner der an der oberen Grenze des Gartens des Gesuchstellers befindliche offene Wassereinlauf aus der Straßenrinne auf städtische Kosten in schicklicher Weise unterirdisch in das Bachgewölbe eingeführt werde.“

Dieser Antrag wird genehmigt.

115. Die Leihhaus-Commission erstattet folgenden Bericht auf Bericht des Leihhaus-Verwalters Beherle dahier, die Vorlage des neuen Entwurfs der Leihhaus-Ordnung für die Stadt Wiesbaden betr.:

„Die Leihhaus-Commission des Gemeinderaths empfiehlt den nunmehr redigirten Entwurf einer Leihhaus-Ordnung dem Gemeinderath nach wiederholter Berathung zur Annahme mit nachfolgenden Aenderungen, die sich größtentheils von selbst empfehlen:

S. 5 enthält eine Bestimmung über Einführung der Einschreibgebühren. Wir beantragen, die Einschreibgebühren nicht wieder einzuführen, da sie namentlich bei kleinen Pfändern eine enorme Belastung der Pfandgeber darstellt, während es gerade Zweck der Leihhaus-Anstalt ist, unbemittelten Leuten gegen Fauspfand zu billigen Bedingungen aus einer vorübergehenden Noth zu helfen. S. 5 wird danach lauten:

„Die Taxationsgebühr beträgt je 1 fr. von 1 fl. Darlehen und wird beim Empfang des Darlehns vorausbezahlt.“

S. 10 enthält Bestimmung über die in Gebrauch zu nehmenden Formulare; die Leihhaus-Commission empfiehlt auf dem Pfandschein und zwar auf der Rückseite Abdruck einer Zinstabelle zu 10 % für Summen von 1 bis 10 Gulden und auf 1 bis 12 Monate. Der Pfandgeber kann vor der Einlösung die zu zahlende Summe danach genau berechnen.

Im Uebrigen ist hier der Druckfehler auf der Rückseite des Pfandscheins, Zeile 5 von oben, zu corrigiren, es dürfte sich aber auch empfehlen, die Auswahl der Blätter, worin die Anzeigen der Versteigerung zu erlassen sein sollen, dem Gemeinderath zu überlassen und demgemäß zu sagen:

„durch das amtliche Organ der städtischen Behörden, das Anzeigebblatt der vorgesetzten Verwaltungsbehörden und durch andere von dem Gemeinderathe zu bestimmende periodische Blätter oder Zeitungen bekannt gemacht.“

Die Zeile 4 von unten im Context der Rückseite wäre zu ändern, wie folgt:

„Beschwerden gegen das Leihhauspersonal sind bei dem Vorsitzenden der Leihhaus-Commission oder bei dem Gemeinderath anzubringen.“

Die Erwähnung der Einschreibgebühren in den Pfandhausdocumenten muß natürlich wegfallen, und da monatliche Zinsen berechnet werden, hat die Angabe der vierteljährigen kein Interesse.

In S. 18 wäre betreffs der Leihhausversteigerungen die Bestimmung über Publication in öffentlichen Blättern, wie oben angegeben, zu ändern. In S. 25 schlagen wir vor, die Haftbarkeit des Leihhauses näher zu beschreiben und hinter „entkommen“ und vor „Pfänder“ zu setzen: „oder zerstörten, resp. beschädigten“ und wegen der ausdrücklichen Aufnahme der Haftung für Beschädigungen im Eingange zu setzen statt „nur im Abschätzungswerth“: „nur bis zum Abschätzungswerth“. In gleicher Weise wäre dann der letzte Satz im Context der Bemerkungen auf der Rückseite des Pfandscheins zu ändern.

In S. 31 dürfte der Recurs im Beschwerdefalle gegen die Leihhaus-Commission an den Gemeinderath gehen und von diesem statt an das Verwaltungsamt um einen allgemeineren Ausdruck zu finden, „an die der Gemeindebehörde zunächst übergeordnete staatliche Verwaltungsbehörde“.

Im Allgemeinen versteht es sich von selbst, daß die Bezeichnung der früheren im Herzogthum Nassau bestandenen Staatsstellen der neuen politischen Ordnung gemäß abgeändert wird.

Es wird hierauf beschlossen: den nunmehr redigirten Entwurf einer Leihhaus-Ordnung mit den vorstehenden, von der Commission beantragten Aenderungen, vorbehaltlich der Genehmigungen des Bürgerausschusses und der königlichen Regierung zu genehmigen.

116. Die am 15. l. M. in dem städtischen Walddistrikt Geisberg abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 1104 fl. 15 fr. genehmigt.

117. Die am 14. l. M. in dem städtischen Walddistrikt Neroberg 1r

und 2r Theil b. und 2r Theil a. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamterlös von 1436 fl. genehmigt.

118–120. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

125. Zu dem Gesuche der Restauratoren Carl Jung und Carl Traut von Straßburg um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs der Wirthschaft in den Räumen des hiesigen Rathhauses soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

127. Das Gesuch des Kaufmanns Philipp Franz Sulzer von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

128. des Königl. Preussischen Oberstabs- und Garnisons-Arzt Dr. Amberger von Mainz,

129. der Rosalie Kref von Brandlos, Kreises Fulda,

130. des Tünchergehilfen Johann Adolph Kefler von Werschan, Amts Limburg,

131. des Schuhmachers Johann Philipp Böw von Kirberg, Amts Limburg und

132. des Baders Wilhelm Hartmann von Dohheim werden genehmigt.

133. Das Gesuch des Glasers Franz Julius Müller von Krumpa, Kreises Quersfurt, Regierungsbezirks Merseburg, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Katharine Wilhelmine Karoline Börner von hier, wird genehmigt.

Wiesbaden, den 20. Februar 1867.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Consum- u. Spar-Verein,

Oberwebergasse 32. 209

Verkauf an Jedermann:
Colonial-, Spezereiwaren u. Landesprodukte.

Biebrich.

Morgen Sonntag

Flügel-Musik,

wozu höflichst einladet **A. Eschbacher.** 1341

Möbel-Magazin und Verkaufshalle,

Kirchgasse 17.

Alle Arten Mobillien, als: Sophas, Stühle, runde, ovale und viereckige Tische, Wasch- und Nachttische, Bettstellen, Kommoden, Kleider-, Glas- und Küchenschränke, große und kleine Spiegel und Bilder.

Ferner zwei vollständige Betten, sowie einen großen zweithürigen Kleiderschrank in Mahagoniholz empfehle zu billigst gestellten Preisen.

387 **C. Lehendeker, Kirchgasse 17.**

Möbelhandlung Platter-Chaussee 1.

Alle Sorten Möbel in Nuß- und Tannenholz, sowie fertiges Bettwerk verkaufe ich zu den billigsten Preisen. **Dr. Haberstad.** 272

Saalbau Schirmer,

Bahnhofstraße 12.

Sonntag den 24. Februar Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:

CONCERT

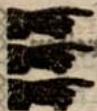
ausgeführt von der

Wiesbadener Cur-Capelle,

unter Leitung ihres Capellmeisters

Kéler Bela.

Entrée 15 fr. à Person.



Das Nähere besagen die Programms.

Diese Concerte finden regelmäßig jeden Sonn- und Feiertag statt.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Achtungsvoll

409

Hermann Schirmer.

Restauration Scheurer.

Jeden Sonntag Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Harmonie-Musik.

Concert frei. — Glas Bier 6 fr.

897

Gasthaus zum Gutenberg.

Nerostrasse 24.

Morgen Sonntag

H A R M O N I E.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 5 fr. Musik frei.

160

Schwalbacher Hof.

Morgen Sonntag Flügelmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

Jakob Klarmann.

159

Zur schönen Aussicht.

Morgen Sonntag

Flügelmusik mit Begleitung,

wozu ergebenst einladet

J. Beder.

161

Harmonie

morgen Sonntag den 24. Februar im Felsenkeller Taunusstraße.

Glas Bier kostet 6 fr., Musik frei.

Das
2324

Wiesbadener Actienbier,

als vorzüglich anerkannt, bei

H. Külpp, Markt 11.

163

Eine schöne Amsel und ein großer Anfas Mehlwürmer sind zu verkaufen.

Auch kann der Käfig dabei gegeben werden Parkstraße 9.

2900

Thee

in allen Sorten
von **J. Z. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
16 Webergasse im Hotel de Nassau.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei **G. W. Winter**, vorm. August Roth,
167 Webergasse 5.

Punschsyrope

von **Johann Adam Röder**
in Düsseldorf-Cöln,
auf allen Ausstellungen mit I. Preismedaille gekrönt und allseitig als die Feinsten
anerkannt empfiehlt **Chr. Nikel Bwe.** 348

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals **A. Quersfeld**,
empfiehlt fein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist das-
selbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 166

Thee und Chocolate

165 empfiehlt **M. Schirg**, Schillerplatz 2.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10.

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer
und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten
Abnahme **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10. 395

A. Thilo, vormals J. C. Franken,

Marktstraße 11,

1882

empfiehlt sein frisch assortirtes Lager in allen Arten von
Gemüsen-, Blumen-, Feld- & Alee-Samen,
sowie ächt engl. Rongras und Grassamen zur Anlegung einer Wiese und
eines Bleich- oder Gartenrasens, bestehend aus lauter unsere Winter aus-
dauernden feinen Sorten, unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung.
Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen
Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel ic. bewähren, sind nur
allein zu haben, das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei
A. Brunnenwasser, vorm. A. Quersfeld, Panggasse 47.

Nachstehende, von dem bekannten Chemiker, Hrn. Apotheker **Bergmann**
in Paris, 71 Boulevard Magenta, neuerfundene und bestbewährte Speciali-
täten werden geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen:

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeden Zahnschmerzes, à Hülse 9 kr.

Thereseife zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten (Flechten, Sonnenbrand,
rothe Nasen und Backen ic.) à Stück 18 kr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung,
à Packet 18 u. 30 kr.

Cispomade, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen
zu verhindern, à Pot. 18, 27 und 36 kr.

Barterzeugungslinctur, unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester
Zeit, bei selbst noch jungen Leuten den kräftigsten Bart hervor-
zurufen, à Flasche 36 kr. und 1 fl.

Einzige Niederlage in Wiesbaden bei
155

Anton Schirg, Schillerplatz.

Ich erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß jetzt wieder fortwährend **Herrn-**
kleider aller Arten und Farben unter Garantie, daß weder Stoff noch Farbe
Schaden leidet, gewaschen werden. Zugleich bemerke ich, daß sämtliche in den
von mir gewaschenen Kleidern gewesenen Flecken nie wieder zum Vorschein
kommen. **Anton Schneider, Schneidermeister, Oberwebergasse 44. 914**

4 & 6 kr. Reiskämme und Frisirkämme von Kautschuk
bei **G. Burkhard, Michelsberg 32. 407**



Ein elegant massiv gebautes zweistöckiges **Landhaus** mit Hin-
tergebäude ist Wohnortsveränderung halber unter den günstigsten
Bedingungen zu verkaufen. Näheres Exped. 2663

Ballkämme,

das Neueste in Gold und Silber, mit Sammtstreifen, eingetroffen bei

1861 **C. W. Deegen, Goldgasse 5, gegenüber dem Graben.**

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, diene hiermit zur gefälligen Notiz, daß
ich meine Waaren durchaus nicht theurer verkaufe, als in dem neben mir
von dem Consumverein gegründeten Laden verkauft wird und empfehle hiernächst
reinschmeckenden **Café** zu 32, 34, 36, 38, 40, 42 und 44 kr., **Melis** zu
17, 18 und 19 kr., sowie alle übrigen **Spezereiwaaren** in besten **Qualität**-
ten zu billigsten Preisen.

2673

J. B. Weil, Webergasse 34.

Consum- und Spar-Verein.

Verkaufslocal: Oberwebergasse 32.

Zur Bequemlichkeit aller unserer Abnehmer (auch Nichtmitglieder) hat Unterzeichnete in den verschiedenen Theilen der Stadt Kästchen zur Aufnahme von Bestellzetteln anbringen lassen.

Wer von dieser Einrichtung Gebrauch machen will, wird gebeten, sich je nach Bedarf in dem Locale, Oberwebergasse 32, Bestellzettel ausfertigen zu lassen (was gratis geschieht). Auf denselben bemerkt er seine jeweilige Bestellung und wirft den beschriebenen Zettel in den nächsten Aufnahmefasten. Dieser wird zur bestimmten Stunde von dem Vereinsdiener geöffnet und werden alsdann die Waaren ins Haus gebracht. (Bedienung auch gratis.)

Bis auf Weiteres werden die Kästen Morgens zwischen 8 und 9 und Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr geöffnet.

Dieselben sind angebracht:

1. Michelsberg neben dem Brunnen.
2. Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse.
3. Dohheimerstraße gegenüber der Stumpfschen Fabrik.
4. Rheinstraßen- und Louisenplatz-Ecke (Wolf'sches Haus).
5. Ecke der Bierstädter- und Frankfurterstraße.
6. Am Museum.
7. Unter dem Uthurborn.
8. Ecke der kleinen und großen Burgstraße.
9. Sonnenbergerstraße 4. (am Thor).
10. Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße.
11. Elisabethenstraße gegenüber dem deutschen Haus.
12. Ecke der Schachtstraße und Steingasse.

Vertrauend, daß das Publicum seinen Schutz dieser höchst gemeinnützigen Unternehmung zuwenden werde, erhofft einen recht zahlreichen Gebrauch.

Die Magazinverwaltung.

209

Local-Dampfboot Adolph

fährt bis auf Weiteres:

von Viebrich nach Mainz

8 1/2 Uhr, 10 1/2 Uhr Vormittags, 12 1/2, 2 1/2, 4 1/2 Uhr Nachmittags,

von Mainz nach Viebrich

9 1/2, 11 1/2 Uhr Vormittags, 1 1/2, 3 1/2, 5 1/2 Uhr Nachmittags.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause, Ecke des Römerbergs und Schachtstraße 23, ein Spezeret- und Kurzwaaren-Geschäft errichtet habe, und empfehle ich zu den billigsten Preisen die besten Waaren.

Ganz besonders mache ich auf gute abgelagerte Cigarren zu 1 und 1 1/2 fr. aufmerksam.

Achtungsvoll

Louis Roth.

2927

Restauration Schmidt, Langgasse 49,

empfiehlt in und außer dem Hause ausgezeichneten Mittagstisch zu 24, 30 und 42 fr. und zu höheren Preisen, ausgezeichnete in- und ausländische Weine von 18 fr. per Schoppen und vorzügliches Münzberger und Münzener Bier.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (II. Beilage zu No. 46) 23. Februar 1867

Annalen des Vereins für Alterthumskunde

werden zu kaufen gesucht von der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

(J. Greiss)

Langgasse 27.

393

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek sind in letzter Zeit folgende Novitäten zur Aufnahme gelangt: Deutsche Schützen, Turner und Niederbrüder; — Benedix, Die Landstreicher; — Brachvogel, Hamlet; — Friedrich, Die Vorkämpfer der Freiheit; — Adolf Glaser, Niederländische Novellen; — Gustav vom See, Geheimnisse des Glücks; — Pflug, Der kleine Abbe von Savoyen; — von Winterfeld, Ein gemeuchelter Dichter; — von Winterfeld, Die Chefabrikanten; — Apel, Drei Monate in Abyssinien; — Auerbach, Deutsche Abende; — Kahl, Reisen durch Chile und die westlichen Provinzen Argentiniens; — Nesselrode's Selbstbiographie; — Denkwürdigkeiten des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel u. n. v. A.

Ferner erlauben wir uns aufmerksam zu machen auf die ebenfalls in unsere **Leihbibliothek** aufgenommene **Vilettanten-Bühne**, bestehend aus 150 einaktigen Lustspielen, Vaudevilles, Possen, Schwänken, Soloscherzen etc.

Zu Abonnements ladet ergebenst ein die

Buchhandlung von Feller & Gecks,

232

Gede der Langgasse u. Webergasse.

Verordnungsblatt, Jahrgang 1818,

wird billig zu kaufen gesucht von der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

393

(J. Greiss)

Langgasse 27.

Ein gebrauchter zweithüriger **Kleiderschrank** und ein neuer **Nachstuhl** sind billig zu verkaufen. Hochstätte 26, Hinterhaus. 3054

Eine schöne, große Winter'sche **Elektrisir-Maschine** (Scheibe 1 1/2 Fuß) nebst mehreren physikalischen Apparaten, sind zu verkaufen. Näh. Exp. 3024

FrISChe See-Doriche (ähnlich wie Schellfische) per Pfund 12 fr.

Als das vorzüglichst anerkannte Brod von der Kupfermühle empfiehlt **August Kadesch**, Langgasse 2. 3060

Vorzugliche blaue und rothe Kartoffeln empfiehlt
3061

August Kadesch, Langgasse 2.

Bonner Portland-Cement

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt bei beginnender Bauaison zu billigstem Preise **Bonner Bergwerks- u. Hüttenverein**.

Cementfabrik bei Bonn, Februar 1867.

Lager unseres Portland-Cements in Wiesbaden unterhält
3057

Jos. Berberich.

Ausgezeichnete Sandfässer bei
3061

August Kadesch, Langgasse 2.

Meine vorjährigen Kleiderstoffe verkaufe, um damit so schnell als möglich zu räumen, zu und unter dem Fabrikpreise.
3047

L. H. Reisenberg, Langgasse Nr. 35.

 Ich bringe den verehrlichen Eltern meine Industrie-Schule in empfehlende Erinnerung, indem ich die mir anvertraute Jugend in allen weiblichen Handarbeiten unterrichte, besonders in allen Arten Weißnähereien. Sticken, Stopfen, Stricken u. s. w.
488

Susanne Auer,
Goldgasse 6, im 2. Stock.

Ein- und zweithürige Kleiderschränke zu verk. Römerberg 27. 3028

Einige Kanarienvögel sind zu verkaufen Friedrichstraße 25. 2058

Das Haus Taunusstraße 15 ist unter günstigen Bedingungen zu verk. 3073

Eine gebrauchte zweispännige Chaise und ein Zieharraden sind zu verkaufen Friedrichstraße 28. 3069

Ein sehr schön und hart gebrannter Backsteinmeiler, welcher über Winter gedeckt war, ist zu verkaufen Röderstraße 15. 3025

Ein dreiraderiges Kinderforbwägelchen ist billig zu verkaufen Nicolaßstraße 8, Parterrewohnung rechts. 3033

Ein sehr schöner Flügel mit vorzüglichem Ton ist zu mäßigem Preise abzugeben. Näheres in der Exped. 3064

Schöne hochgelbe Kanarienvögel (Hahnen) sind zu verk. Kapellenstr. 31. 3036

Starke weißtragende Traubenstöcke sind zu verk. Kapellenstraße 31. 3036

Heidenberg 10 ist billig zu verkaufen: ein Steinlohlenherd nebst Zubehör, eine große Scheere zum Zuschneiden und ein Bügeleisen für Herrnschneider.

Zwei Kleiderschränke billig zu verkaufen Kirchhofegasse 9. 3039

Hirschgraben 8 sind verschiedene selbstgezogene Kanarienvogelweibchen von 18 fr. an bis zu 1 fl 30 fr. nur morgen Sonntag zu verkaufen. 3042

Circa 100 Centner sehr gutes Hen ist zu verkaufen bei
3075 **Heinrich Freund** in Erbenheim.

Ein Kanape, eine nußbaumene Kommode, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein Weißzeugschrank sind billig zu verkaufen. Näheres Exped. 2995

Alle Arten Zeichnungen für Coutage und Weißstickeret, Namen re. werden schnell und billig besorgt bei **A. Schener**, Faulbrunnenstraße 10. 164

Kleider-Garnituren,

3048

das Neueste in größter Auswahl,
sowie Knöpfe, Perlen, Sammet- und Taffetbänder, Litzen im Stück zu
äußerst billigen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.**

Gereifte Strickbaumwolle

in verschiedenen Farben, ungebleichte **Estramadura-** und **Vicognia-**
Wolle, Strick- und **Häkelbaum-Wolle** in allen Nummern,
sowie alle **Kurzwaaren** in stets bester Qualität und billigsten festen
Preisen empfiehlt
2983

G. Wallenfels.

Meine geehrten Kunden benachrichtige hierdurch höflichst, daß ich in diesen
Tagen die erste Sendung **Strohhüte** zum Waschen, Faconniren und Färben
absende.
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens. 3018

Gardinenstoffe in Ramage und gestickt in reicher Auswahl, **Leinen**
in $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite, reelle Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt
3047
L. H. Reifenberg, Langgasse 35.

Allen meinen Kunden zur gefälligen Notiz, daß, obgleich von jetzt an
ich meinen Stand als Stiefelpuzer an der Eisenbahn habe, doch alle **Com-**
missionen nach wie vor pünktlich besorgt werden. Lohndiener **Fr. Kühn.**
Bestellungen werden angenommen in meinem Logis, Kirchgasse 20 bei Herrn
Landjäger Hild, sowie an der Eisenbahn. 3043

Masken

in Seide, Sammet, Wachs, Gaze, Papier,
sowie Gold- und Silberbesatz, Plitter, Perlen,
empfehle in großer Auswahl äußerst billig
3048
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Zwei gute **Schwarzköpfe**, eine **Singdroffel** (Wildfang), gute **Sänger**,
hochgelbe **Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen), **Blutfinken** und eine
prachtige **Gede**, eingerichtet zu 3 Abtheilungen, sind zu verkaufen **Oberweber-**
gasse 51, 2. Stock. 3000

Kirchgasse 37 ist ein **Kinder-Chaischen** zu verkaufen. 2953

Eine **Bulldogge**, auf den Mann abgerichtet, und ein feines **Spitzhündchen**
sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 3000

Sehr schöne und billige **Gürtel** nach dem neuesten Geschmack bei
3043
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Strohhüte werden zum Waschen und Faconniren angenommen bei
2887
C. Schuckardt, Kochbrunnenplatz.

Ein **Tafelclavier** zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exp. 2697

Getragene **Herrnkleider** u. **Möbel** werden gekauft u. verl. Häfnerg. 6. 291

Mein Lager in englischen **Teppichen** und **Plüschtschteden** halte empfohlen.
Adolph Sabel, Cölnischer Hof. 1141

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel **Ellenbogenasse 9.** 2-9

Backstufen verschiedener Größe billigt bei **Louis Krempel, Langgasse 6.** 270

Backstufen zu verkaufen bei **H. Herk, Metzgergasse 1.** 2520

Raffaenische Fischerei-Actien werden zu kaufen gesucht. Adressen nebst
Preisangabe erbeten bei der Exped. 2780

Nerostraße 34 ist ein **Mahagoni-Büffet** mit Marmorplatte und ein
Ladentisch zu verkaufen. 162

Gasthaus zur weissen Taube.

Samstag den 23. Februar von Abends 6 Uhr an:

Wiener Märzen-Bier im Glas

aus der A. Dreher'schen Brauerei in Klein-Schwechat.

3009

Großes Schuh- und Stiefel-Lager

von J. Wacker aus Stuttgart

empfiehlt eine sehr große Auswahl schwarzer Damenzugstiefeln mit Zügen und zum Schnüren, Ritz- und Kalblederstiefeln für Damen, Kinderstiefeln, Pantoffeln, Herrenzugstiefeln, Schaftenstiefeln von Kalb- und Lackleder.

Der Laden Goldgasse 20.

2989

Kalbfleisch,

erste Qualität, per Pfund 12 fr. bei Metzger Baum, Neugasse. 2882

Kalbfleisch,

erste Qualität, per Pfund 12 fr. bei

Schnaas, Kirchgasse 29.

2982

Röderstraße 25 ist ein Pferd mit Geschirr, ein Karrn und ein einspänniger Wagen zu verkaufen. 2939

Vor ungefähr 6 Wochen ist ein braunseidener **En-tout-cas** mit Quasten am gebogenen Griff irgendwo stehen geblieben. Dem Ueberbringer eine Belohnung in der Exped. 3056

Ein weißleinenes Taschentuch, gez. E. S., wurde am Sonntag an der Sonnenbergerstraße gefunden und kann Moritzstraße 3 abgeholt werden. 3032

Ein Huhn hat sich verkauft. Abzugeben Steingasse 11.

3066

2 fl. Belohnung

für die Rückgabe einer vor einiger Zeit, wahrscheinlich in einer Restauration liegen gebliebenen Zeichnung, darstellend die Karte von Deutschland, die Walhalla bei Regensburg und das Berliner Museum; abzugeben bei **Schumacher & Poths** am Uhrthurm. 3014

Ein Mädchen zum Kleideraustragen gesucht bei

El. Schnabel, Taunusstraße 9. 3055

Es wird ein Monatmädchen gesucht Taunusstraße 9.

3059

Ein ordentliches Mädchen findet bei uns Beschäftigung.

Ph. Müller & Comp., Kirchgasse 20.

3071

Stellen-Gesuche.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame eine Stelle. N. Exp. 2178

Es werden zum 1. April ein zuverlässiger herrschaftlicher Diener und zwei ganz tüchtige Köchinnen gesucht. Meldungen sind baldigst im Taunus-Hotel zu machen. 2915

Ein braves Dienstmädchen kann gleich eintreten Mainzerstraße 4, Gartenh. 2957

Ein reinliches Mädchen wird auf 1. März gesucht. Näh. Expedition. 2945

Ein Mädchen, welches das Nähen, Bügeln und Waschen versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Näheres in der Exped. 2967

Ein stilles, braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht bis zum 9. März eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Expedition. 2933

Eine perfecte Köchin sucht auf einige Zeit Aushilfsstelle; dieselbe nimmt auch Kochdienste an. Näh. Marktstraße 38 bei Schuhmacher Dörr. 2860

Ein gewandtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 2892

Eine tüchtige, erfahrene Küchenhaushälterin wird für einen Gasthof gesucht. Näheres in der Exped. 2147

Eine perfekte Köchin sucht sich bei einer feinen Herrschaft oder in einem Badhause zu placiren. Näheres Expedition. 2930

Ein solides, junges Mädchen sucht eine Stelle als Kinder- oder Ladenmädchen. Näheres Tannusstraße 41, Parterre. 3028

Metzgergasse 2 wird ein junges Dienstmädchen gesucht. 3034

Marktstraße 23 wird ein Mädchen in Dienst gesucht. 4053

Mädchen jeder Art finden fortwährend Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23 im Hinterhaus. 3051

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges und braves Hausmädchen gesucht. Näheres Exped. 3030

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle auf gleich, und 4 brave Mädchen suchen auf 1. April Stellen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 7. 3037

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleidermachen, Bügeln, Frisiren und alle weiblichen Handarbeiten versteht, sucht eine Stelle als Jungfer. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3027

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Gesellschafterin. Es wird dabei mehr auf gute Behandlung, als großes Salair gesehen. Das Nähere in der Expedition. 2513

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei F. Gräf, Röderstraße 43. 2901

Ein junger Mann, welcher beim Militär gedient hat und auch mit Reitpferden umzugehen weiß, wünscht eine Stelle als Diener oder Kutscher. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres in der Exped. 2947

Gesucht wird ein Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen und ein Saalkellner. Näheres in der Exped. 2936

Zwanzig tüchtige Mechaniker

finden dauernde und gutlohnende Arbeit in der Nähmaschinenfabrik von Jos. Wertheim in Frankfurt a. M. 2527

Ein wohl gebildeter Junge von auswärts wird als Kellner-Lehrling in einen Gasthof gesucht. Näheres Expedition. 2601

Ein tüchtiger Hausbursche sucht Stelle. Näh. kl. Schwalbacherstraße 7. 3031
Hausbursche gesucht Marktstraße 23. 3065

Ein Oberkellner, zwei Obersaalkellner, acht Zimmerkellner und drei Saalkellner, sowie ein Gärtner gesucht. Näheres durch das Bureau von F. Wintermeyer, Häfnergasse 13. 3052

1500 fl. sind zu 5% Zinsen gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2994

Wohnungs = Gesuch.

Eine möblirte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Mädchenstube, Küche und Waschküche, wobei Gartenbenutzung und leichte Anfahrt der Zimmer für einen Handwagen ist, wird zum 1. April gesucht. Adressen abzugeben Louisenstraße 18, 1. Treppe hoch. 3050

Gesucht wird eine unmöblirte Wohnung von 2-3 Zimmern. Gefällige Offerten unter Angabe des Preises nimmt die Exped. unter Chiffre Z. entgegen. 2403

Auf den 1. April wird ein großes, unmöblirtes Zimmer nebst Holz- oder Kohlenbehälter gesucht. Näheres in der Exped. 2956

Es werden zum 1. April zwei unmöblirte Wohnungen von 4—5 und von 5—6 Zimmern nebst Zubehör, möglichst mit Garten gesucht. Eine größere oder kleinere Villa wäre erwünscht. Adressen mit Angabe der Räume und des jährlichen Miethpreises sind baldigst im Tannus-Hotel abzugeben. 2915

Ein auch zwei möblirte Stockwerke in guter Lage werden zu miethen gesucht. Offerten unter M. A. besorgt die Exped. 3040

Eine stille, einzelne Dame sucht eine Mitbewohnerin zu einem freundlichen Logis; es werden die gefälligsten Offerten gemacht. In der Expedition zu erfragen. 3031

Ein gut eingerichtetes Haus in freundlicher Lage mit circa 12 Zimmern und Zubehör nebst Blumengarten, oder ein für ein solches Besitzthum sich eignender Platz wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Franco-Offerten mit Preis-Angabe werden entgegengenommen von Wilhelm Eichhorn. 3035

Ein guter Keller in der Nähe der Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße wird zu miethen gesucht. Näheres Exped. 2846

Ein Keller- und Lagerraum sogleich zu miethen gesucht. Offerten bei der Exped. erbeten. 209

Frankfurterstrasse 6

zu vermieten die Bel-Etage nebst Attikazimmer und 3 Mansarden, auf 1 $\frac{1}{2}$ Jahr zu 900 fl. jährlich laut Contract. 2388

Helenenstraße 10 ist ein möblirtes, schönes Zimmer zu vermieten. 2954

Helenenstraße 14, Bel-Et., gut möbl. Zim. zu verm. 2963

Hirschgraben 12, 1 Stiege h., sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 2728

Länggasse 3 ist ein kleines Logis, bestehend in 1—2 Zimmern nebst Cabinet, Küche und Dachkammer, auf 1. April zu vermieten. 2858

Louisenstraße 15 ist vom 1. April an eine angenehme Parterre-Wohnung mit allen Zubehörungen zu vermieten. 3053

Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 685

Moritzstraße 6 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 3046

Nerostraße 15, Südseite, im 1. Stock ist ein elegant möblirtes Zimmer billig zu vermieten. W. Müller. 2027

Tannusstraße 28 im Hinterhause ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1113

Auf 1. April ist ein Laden nebst Cabinet in meinem Hause zu vermieten. H. Sulzer. 1012

Zwei freundliche Zimmer, Südseite, mit oder ohne Möbel, auch Küche, sind auf den 1. April an einen älteren Herrn oder Dame billig zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 3, 2 Stiegen hoch. 2897

Heidenberg 6, 3. Stock, kann ein reinliches Mädchen Schlafstelle erh. 3068

Ein Gymnasiast sucht Kost und Logis nach Ostern. Gef. Offerten nebst Preisangabe erbeten bei der Exped. 3026

Liebe Mamma! Herzlich gratuliren Dir deine Kinder zum Geburtstage! P. und A. W....

Ein kanonendonnerndes Hoch soll erschallen aus der Artillerie-Caserne bis auf den Kranzplatz dem blonden Lenchen zu seinem heutigen Geburtstage!

Lenchen soll leben, Sein Dicker daneben,
Sein Schepper dabei, Hoch sollt Ihr leben alle Drei. 3045

Evangelische Kirche.

Am Sonntage Seragesimä.

Militärgottesdienst Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr.

Betsstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Kirchenrath Diez.

Katholische Kirche.

Sonntag Seragesimä.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Letzte h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.

Täglich heil. Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Abends um 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 24. Februar Morgens 10 Uhr: Erbauung in der neuen Schule auf dem Michaelsberg, geleitet durch Herrn Prediger Siepe.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Nerostraße 21a.

Sonntag Seragesimä.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigtgottesdienst.

Am 28. Februar Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Hein.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse.

During the winter.

On Sundays: Morning Prayer with Holy Communion at 11.

Evening Prayer at 4.

On the Festivals: Morning Prayer at 11.

Russischer Gottesdienst.

Kapellenstraße 17.

Samstag den 23. Februar: Abends 6 Uhr.

Sonntag den 24. Februar: Morgens 10 Uhr.

Authentischer Bericht über die Marktpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 18. bis 23. Februar.

I. Viehmarktenmarkt:

1 Mtr. (200 Pfd.) Kartoffeln erste Qual. 4 fl. 30 kr., zweite Qual. 4 fl. 20 kr., dritte Qual. 4 fl. — kr., 1 Mtr. (130 Pfd.) Aepfel 7 fl. bis 9 fl., 1 Pfd. Butter 28 kr. bis 30 kr., 25 Eier 45 kr. bis 50 kr., 100 Handläse 3 fl. bis 3 fl. 20 kr., 1 Ctr. Zwiebeln 4 fl. 40 kr. bis 5 fl., 1 Ctr. gelbe Rüben — fl., Gemüse billig, 1 Reh (30 Pfd. Gewicht) 9 fl. 30 kr. bis 10 fl., 1 Fasse — fl. bis — fl. — kr., Ferkelhühner per Stück — kr. bis — fl., 1 Ente 1 fl. bis 1 fl. 20 kr., 1 Gans — fl. bis — fl. — kr., 1 Kapoun — fl., 1 Hahn 40 kr. bis 48 kr., 1 Suppenhuhn 40 kr. bis 48 kr., 1 Taube 16 kr. bis 18 kr., 1 Welsche — fl. — kr. bis — fl. — kr.

II. Fruchtmarkt:

1 Malter (160 Pfd.) Weizen 12 fl. 30 kr. bis 12 fl. 55 kr., 1 Malter (140 Pfd.) Korn — fl. — kr. — fl. — kr., 1 Malter (130 Pfd.) Gerste — fl. — kr. — fl. — kr., 1 Malter (100 Pfd.) Hafer 4 fl. 10 kr. bis 4 fl. 25 kr., 1 Malter (150 Pfd.) Raps (Oelfrucht) — fl. — kr. Linsen per Ctr. — fl., Erbsen (165 Pfd.) — fl. — kr. — 1 Ctr. Sen — fl. — kr. bis — fl. — kr., 1 Ctr. Stroh 1 fl.

III. Viehmarkt:

Fette Ochsen, erste Qualität 31 fl. per Ctr., zweite Qualität 27–28 fl. per Ctr. Fette Schweine per Pfund 17 kr. bis 17 $\frac{1}{2}$ kr. Fette Hammel, per Pfund 17 kr. Fette Schafe, das Paar — fl. Kalber, per Pfd. 15 kr.

Mainz, 22. Februar. (Fruchtmarkt.) Bei unbedeutender Zufuhr Korn höher, Gerste und Weizen unverändert. Weizen (200 Pfd.) 16 fl. bis 16 fl. 25 kr., Korn (180 Pfd.) 10 fl. 35 kr. bis 11 fl. — kr., Gerste (160 Pfd.) 8 fl. 30 kr. bis 8 fl. 45 kr. Großhandel ohne Geschäft.

Für die Abgebrannten in Heuchelheim sind weiter eingegangen:

Bei Hrn. Kirchenrath Diez: von Herrn Schuhmacher K. 3 Paar Kinderstiefel, welches mit herzlichem Danke bescheinigt wird.

Bei der Exped.: von ungenannter Dame 30 kr., ungenanntem Herrn 2 Hemden, F. B. einige Kleidungsstücke und 1 fl. 45 kr., welches dankend bescheinigt wird.

Die Zwillingbrüder.

(Fortsetzung aus Nr. 44.)

Linhfort achtete jetzt nicht auf sie, sondern sprang in das Dickicht; denn er hatte gesehen, nach welcher Richtung das Kästchen geflogen war — es lag auch nicht weit und nach kurzem Suchen hielt er den ihm schon fast entrissenen Raub in seiner Hand.

Hugo hatte sich während dem mit dem bewußtlosen Mädchen beschäftigt, als der Engländer zu ihm trat und ihm in kurzen Worten befahl, ihm zu helfen die Ohnmächtige nach dem Strande zu tragen, wo der Diener mit den Pferden ihrer harre.

„Aber das wäre ja Menschenraub,“ sprach unwillig Hugo.

Linhfort fuhr auf; mit einer von seinem sonst fast unterwürfigen Wesen ganz abweichenden Haltung und Tone erwiderte er hart:

„Thörichter Knabe, siehst Du es denn nicht ein, daß dieses Mädchen nicht länger hier bleiben kann? sie hat unser Gespräch belauscht, ist wahrscheinlich die Geliebte jenes Horace, dessen Namen sie in ihrer Angst rief — wenn sie das, was sie gehört, dem alten Jacques wieder sagt, könnte es uns im höchsten Grade gefährlich werden; denn er würde sogleich den Zusammenhang ahnen, vernähme er auch nur, daß der eine der Räuber Hugo geheißt, also schnell, Hand an's Werk!“

Hugo, die Wichtigkeit von Linhforts Worten einsehend, gehorchte schweigend, jedoch beschloß er in seinem Innern, gut zu machen an dem armen Mädchen, was in seinen Kräften stehen würde.

Eine halbe Stunde darnach trugen flüchtige Kofse Hugo und Linhfort nebst ihrem Raube in's Weite.

Zwei Monate nach den eben erzählten Ereignissen, ungefähr um die zweite Nachmittagsstunde, ging Graf Hugo von Archenfeld unruhig in dem alterthümlich ausgestatteten Eckzimmer seines Schlosses am Rheine, in welchem wir seinen Vater und die holde Gabriele im Herbst des verflossenen Jahres kennen lernten, auf und nieder. Jetzt blieb er an dem hohen Bogenfenster stehen und blickte hinab auf die Landschaft, welche der Hauch eines zeitigen Frühlings schon anfang zu beleben.

Hugo hielt in seiner Hand einige Blätter, die er eben gelesen, er hatte dieselben in einem verborgenen Fache des Schreibtisches, der sich im Zimmer des verstorbenen Grafen befand, gefunden. Sie enthielten die Ausflüsse eines durch Schmerz und Zweifel gefoltertes Gemüth und schienen eine Art Tagebuch zu enthalten, obgleich das Datum fehlte. Das Papier war vergilbt, die Tinte nur blaß und kaum noch leserlich, es mochte vor langen, langen Jahren geschrieben worden sein.

Wir theilen unseren Lesern die einzelnen Sätze mit, um einiges Licht in das Dunkel der Vergangenheit zu bringen. — Es begann wie folgt: (Fortf. f.)

M a t h i e l.

Ich trag' die Last der Atmosphäre,
Mit Allem, was sie mit sich führt.
Ich steige leicht bei ihrer Schwere
Und falle, wenn sie leichter wird.

Auflösung der Charade in Nr. 40: Schalkenkönig.

Verlag und Druck unter Verantwortlichkeit von A. W. Jellienberg.